

Wieder gegen Angstgegner Schwabach verloren

Der TV Schwabach hat seinen Ruf als Angstgegner der Böblinger Hockeymänner untermauert. Mit dem 3:5 (2:3) setzte es für die SVB die vierte Niederlage in Folge gegen das fränkische Team. Gleichzeitig ist Böblings Puffer auf die Abstiegsplätze in der 2. Regionalliga Süd bedrohlich zusammengeschmolzen.

„Die liegen uns einfach nicht. Schwabach spielt wahrlich kein brillantes Hockey, aber sie sind giftig und geben dir keinen Platz“, stöhnte SVB-Trainer Uwe Zielbauer nach dem Schlusspfiff auf. Einmal mehr wurden die Böblinger Opfer dieser gegnerischen Eigenschaften. In einer hart umkämpften Partie durfte die SVB in der Schwabacher Halle bis in die letzte Spielminute hinein hoffen, wenigstens einen Punkt mitnehmen zu können. Dann machte das vierte Strafeckentor der Gastgeber die Niederlage perfekt.

Die Standardsituation war der große Unterschied an diesem Tag. Während Schwabach mit bombensicherer Ausführung und nervenstarken Schützen eine Topquote erreichte (vier Treffer aus fünf Versuchen), gelang den Böblingern bei gleicher Anzahl kein einziges Eckentor. Die Hausherren legten ein 2:0 vor, das Daniel Klein nach 17 Minuten auf 1:2 verkürzte. Dem Schwabacher 3:1 entgegnete Christopher Groß kurz vor der Halbzeit das 2:3.

Fünf Minuten nach der Pause hatten die Franken ihren Zwei-Tore-Vorsprung wieder (4:2), danach ließ Uwe Zielbauer seine Schützlinge offensiver agieren. Das hatte etliche Torchancen und nach 45 Minuten das 3:4 durch Felix Fleig zur Folge. „Wir haben gespürt, dass da noch was geht, doch neben eigenem Unvermögen in der Chancenauswertung hatten wir auch zunehmend mit den bayerischen Unparteiischen zu kämpfen“, ärgerte sich der SVB-Trainer über manche nicht nachvollziehbare Entscheidung der Schiedsrichter.

Speziell die Zeitstrafe gegen Felix Klein fünf Minuten vor Ende bremste die Aufholjagd der Böblinger, die aber die zweiminütige Unterzahl schadlos überstanden. Als Fleig zurück auf dem Platz war, setzte Uwe Zielbauer alles auf eine Karte und nahm den hervorragenden Torwart Bastian Groß (Zielbauer: „Unser stärkster Akteur heute“) zugunsten eines weiteren Feldspielers heraus. Der Druck auf Schwabach wuchs, doch Zählbares sprang für die SVB nicht heraus.

„Keiner aus unserer Mannschaft war schwach, aber von den Feldspielern ist leider auch niemand an sein Leistungsmaximum gekommen“, sah Uwe Zielbauer eine durchwachsene Leistung seiner Truppe, die zwar auf dem dritten Tabellenplatz geblieben ist und sogar immer noch aufsteigen kann. Doch bei nur noch einem Punkt Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz geht der Blick drei Spieltage vor Saisonschluss erst einmal nach unten. „Die Situation ist unangenehm, doch das gilt nicht nur für uns“, sieht der Böblinger Trainer noch keinen Grund zur Panik. *lim*

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, Panagis, Klein, Fleig, Gomez, B. Gross, Held, Richarz, C. Groß, S.Kranz